

## Klasse:

12. 109 823. **Bleidioxyd**, Darstellung. H. Blumenberg jr., Wakefield, V. St. A. 14. 9. 98.  
 12. 110 010. **o-Chlorbenzaldehyd**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 26. 2. 98.  
 12. 109 824. **Chromoxyd**, elektrolytische Darstellung. E. A. G. Street, Paris. 11. 6. 99.  
 30. 109 997. **Desinfectionsmittel**, Herstellung. Société Française de Désinfection, Paris. 23. 10. 98.  
 22. 109 825. **Druckfarben**, Behandlung schwarzer und farbiger —, um sie für die selbstthätige Verteilung geeignet zu machen. H. H. Kinloch, Paris. 25. 12. 97.  
 29. 109 847. **Entschälen** vegetabilischer Fasern. A. Bouret, Roubaix, n. F. Verbière, Lille. 27. 11. 98.  
 23. 109 915. **Erdöle**, continuirliche Destillation von —; Zus. z. Pat. 99 879. Dr. H. Hirzel, Leipzig-Plagwitz. 24. 7. 98.  
 22. 109 883. **Farbstoffe**, Darstellung von rothen — der Ptaleinreihe. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 11. 5. 99.  
 22. 110 086. **Farbstoffe**, Darstellung von — der Diphenyl-naphthylmethanreihe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 14. 10. 98.  
 26. 109 675. **Glückkörper**, Herstellung. J. B. Léry, New-York. 15. 11. 98.  
 12. 109 789. **Guajacolsulfosäure**, Darstellung einer krystallisierten —. F. Hoffmann La Roche & Co., Grenzach, Baden. 10. 3. 98.  
 39. 109 827. **Gummiabfälle**, Verarbeiten. Dr. R. Rickmann, Kalk b. Köln. 9. 7. 98.  
 39. 109 802. **Guttapercha**, Gewinnung. F. Manrice, Eclos par Bourgoin, Isère, Frankr. 26. 1. 98.  
 28. 110 031. **Häute**, Behandlung frischer — mit Lösungen von Harzen in Schwefelkohlenstoff oder Kohlenwasserstoffen. L. Friedländer, Rixdorf b. Berlin. 18. 12. 98.  
 12. 109 665. **Harnsäuren**, Darstellung methylirter —; Zus. z. Pat. 105 345. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 4. 5. 99.  
 22. 110 055. **Holz**, Herstellung eines conservirenden Überzuges auf —. G. D. Coleman, Boston. 19. 7. 99.  
 8. 109 800. **Indigosalz**, Verwendung des — im Zeugdruck; Zus. z. Pat. 108 722. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 2. 5. 99.  
 29. 109 996. **Kupferhydroxydcellulose**, Herstellung von in Ammoniak löslicher —. Dr. E. Brönnert, Mülhausen i. E. 2. 5. 99.  
 26. 109 711. **Leucht- und Heizgas**, Herstellung; Zus. z. Pat. 98 912. A. Piatti & Co., Rom. 17. 4. 98.  
 48. 109 700. **Metalle**, Niederschlagen von — auf elektrolytischem Wege. P. Marino, Brüssel. 27. 4. 99.  
 12. 109 608. **Nitrobenzylanilinsulfosäuren**, Darstellung von — und ihren Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 21. 2. 97.  
 12. 109 663. **Nitrokörper**, Darstellung von Oximen aromatischer —; Zus. z. Pat. 107 095. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 16. 12. 98.  
 30. 109 446. **Öle**, Herstellung brausender fetter —. Chemische Fabrik Helfenberg, Act.-Ges., vorm. Eugen Dietrich, Helfenberg b. Dresden. 26. 7. 99.  
 109 583. **Öle**, schnelle Oxydation der trocknenden — durch Vermischen derselben mit lockeren pulverförmigen Stoffen und Lüften zwecks Herstellung von künstlichem Leder, Kautschukersatzstoffen u. dgl.; Zus. z. Pat. 109 917. Dr. J. Hertkorn, Berlin. 21. 4. 98.

## Klasse:

12. 109 498. **Oxybenzylanilin**, Darstellung von — und Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 13. 3. 98.  
 8. 109 607. **Textilfasern**, Veredelung. F. W. Scheulen, Unter-Barmen. 24. 10. 96.  
 8. 109 945. **Thiazinfarbstoffe**, Erzeugung auf der Faser; Zus. z. Pat. 103 575. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 23. 12. 96.  
 12. 109 664. **Triphenylmethanreihe**, Darstellung von Leukobasen der —. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 16. 4. 99.  
 22. 109 161. **Trisazofarbstoffe**, Darstellung von — aus Amidonaphtholsulfosäuren. Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel. 16. 6. 96.  
 22. 110 085. **Trisazofarbstoffe**, Darstellung von — unter Anwendung der  $\gamma$ -Amidonaphtholsulfosäure. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 8. 11. 93.  
 30. 108 516. **Tuberkelbacillen**, Herstellung einer hochgiftigen und immunisirenden Substanz aus — bez. Tuberkelbacillenkulturen. Dr. E. Behring und Dr. W. G. Ruppel, Marburg. 29. 9. 98.  
 30. 108 593. **Tuberkulosetoxin**, Herstellung durch fraktionierte Auslangung von Tuberkelbacillen. E. Merck, Darmstadt. 5. 11. 98.  
 89. 108 449. **Verdampfapparate**, Vorrichtung zur Regelung der Dampfeinströmung an —. F. Schoof, Magdeburg-Wilhelmstadt. 27. 1. 99.  
 10. 108 788. **Verkoken**, Apparat zum —. J. Bowing, Tilbury, Essex, Engl. 1. 1. 98.  
 22. 109 914. **Wollfarbstoff**, Darstellung eines gelben —. K. Oehler, Offenbach a. M. 26. 1. 99.  
 89. 109 588. **Zucker**, Decken von — in Platten oder Blöcken in der Centrifuge. Société Cossé-Daval & Co., Nantes, Frankreich. 23. 12. 98.  
 89. 109 355. **Zuckerfüllmasse**, Krystallisation von — in Bewegung. C. H. Knoop, Dresden. 16. 11. 98.  
 89. 109 701. **Zuckerfüllmasse**, Verfahren und Einrichtung zum Verkochen von — auf Korn. M. Maranz, Proskrow, Russl. und A. Müller, Gestüthof, Böh. 27. 1. 99.  
 89. 109 589. **Zuckersäfte**, Reinigung von — durch Elektrodialyse und mit Ozon. G. Schollmeyer, Dessau. 3. 1. 99.

## Patentversagung.

75. O. 2813. **Alkalimetalle**, Elektrolyse von Lösungen der Halogenverbindungen von —, insbesondere der Chlorverbindungen derselben auch ohne Anwendung von Diaphragmen. 12. 9. 98.

## Eingetragene Waarenzeichen.

2. 41 621. **Ovacin** für ein aus Ovarien hergestelltes organotherapeutisches Präparat. Dr. M. Freund, Berlin. A. 29. 9. 97. E. 5. 1. 1900.  
 2. 41 618. **Sockerin** für künstliche Süßstoffe. Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, Radebeul bei Dresden. A. 4. 11. 99. E. 5. 1. 1900.  
 2. 41 619. **Sukkerin** für künstliche Süßstoffe. Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, Radebeul bei Dresden. A. 4. 11. 99. E. 5. 1. 1900.  
 34. 41 634. **Violoidin** für Riechstoffe. Chemische Fabrik Griesheim-Electron, Griesheim a. M. A. 13. 10. 99. E. 5. 1. 1900.

## Verein deutscher Chemiker.

## Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

## Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Die 6. ordentliche Monatsversammlung fand am Dienstag den 31. October 1899 in Gelsenkirchen, Hôtel Feller, statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen, 2. Zur Frage der Vereidigung der selbständigen öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern. Referent Dr. Karl Goldschmidt. 3. Vortrag von Director M. Liebig, Schalke

über das Krell'sche Schwefelsäure-Concentrationsverfahren.

Der Vorsitzende Dr. Karl Goldschmidt eröffnet um  $7\frac{1}{2}$  Uhr die Versammlung. Nach Verlesung des Protocols der letzten Sitzung gedankt der Vorsitzende des verstorbenen Ehrenmitgliedes Prof. Dr. R. Bunsen. Dr. Hans Goldschmidt, ein früherer Schüler Bunsen's, entwirft in kurzen Zügen ein Bild aus dem Leben und Wirken des Verstorbenen als Forscher und

Lehrer. Sodann verliest der Vorsitzende die Erlasse des Königs von Preussen zur 100 jährigen Feier der Technischen Hochschule zu Berlin, durch welche der letzteren das Recht zur Verleihung des Doctortitels ertheilt und ihrem Rector der Titel „Magnificenz“ beigelegt wird. Der Vorsitzende hob die Wichtigkeit hervor, welche diese Erlasse haben werden für das Ansehen der technischen Wissenschaften und ihrer Jünger, sowie den Einfluss, den sie auf den Studiengang der technischen Chemiker haben dürften, welche in Zukunft mehr als bisher ihre Ausbildung statt auf der Universität auf der technischen Hochschule suchen werden.

Hierauf referirte der Vorsitzende über den Entwurf einer Vorschrift betreffs **Vereidigung der selbständigen öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern und sonstigen Handelskörperschaften**. Nach längerer Discussion beschliesst die Versammlung, die beabsichtigte Vereidigung als zweckentsprechend anzuerkennen.

Herr Director M. Liebig hält dann seinen Vortrag über

### Schwefelsäureconcentration, insbesondere über das Krell'sche Verfahren

(Pat. No. 83540 und Zusatzpat. K. 18009. Kl. 12).

Redner bespricht in eingehender Weise die Herstellung von 66 er Schwefelsäure in Platinapparaten und die an diesen im Laufe der Jahre angebrachten Veränderungen, welche zum Theil von ihm eingeführt wurden (vergl. Jul. Post, Zeitschrift für das chemische Grossgewerbe, 1. Jahrgang 1877, Seite 88). Alle die angebrachten Verbesserungen haben nicht ermöglicht, in den sehr kostspieligen Apparaten ohne Schaden für letztere unreine Schwefelsäure zu concentriren und schliessen an sich die Verwendung von Absfallschwefelsäure aus. Eine weitere Ursache des Verschleisses der Platinapparate liegt zum grossen Theil in der ungeeigneten Beheizung durch directe Berührung mit den Verbrennungsgasen, wobei außerdem eine ganz außerordentlich hohe Temperatur der letzteren erforderlich ist, da die Übertragung der Wärme von gasförmigen Körpern an feste, auch an das Platin, nur eine sehr langsame, beschränkte und wenig förderliche ist. Die dadurch unvermeidliche grosse Temperaturdifferenz bedingt aber eine ungleichmässige Vertheilung der Wärme auf die Gefäßwände und wirkt dabei nicht nur höchst nachtheilig auf das Gefäß selbst, sondern auch auf die zu concentrirende Schwefelsäure, welche dabei immer eine theilweise Zersetzung in Anhydrid und Wasser erleidet, die um so grösser ist, je höher der angewandte Hitze-grad liegt. Redner geht hierauf zu dem Krell'schen Verfahren über und erklärt an der Hand ausführlicher Zeichnungen die Construction des Apparates. Derselbe besteht der Hauptsache nach aus einem gusseisernen Rohr, in welches die vorgewärmte zu concentrirende Schwefelsäure einfließt. Dieses Rohr liegt vollständig untergetaucht in einem Behälter mit geschmolzenem Blei. Durch Verwendung des feuerflüssigen Bleies werden die bei den Platinconcentrationsverfahren geschilderten Mängel gehoben und gestattet der

Apparat vor Allem die Verwendung der unreinen Groversäure und der beim Nitiren gewöhnlichen Abfallschwefelsäure. Um eine Abdichtung des Concentrationsrohres gegen das Bleibad zu ermöglichen, ist die im Zusatzpatent K. 18 009, Kl. 12 beschriebene Einrichtung getroffen. Die Ein- und Austrittsstelle des Concentrationsrohres in das Bleibad, bez. die daselbst befindliche Büchse wird derartig durch Wasser gekühlt, dass die zwischen Rohr und Wandung bez. Büchse befindliche Bleischicht erstarrt und die Abdichtung bewirkt.

Die bei diesem Verfahren gewonnene 66 er Säure ist bei Verwendung von „rother Groversäure“ fast vollkommen klar. Als Vortheile des Krell'schen Verfahrens sind folgende Punkte anzuführen:

1. Die grosse Billigkeit in der Anlage. Eine Einrichtung zur Erzeugung von 7000—7500 kg 66 er Handelssäure in 24 Stunden stellt sich compleet inclusive sämmtlicher Hülfssapparate für die Vor- und Hauptconcentration, sämmtlicher Feuerungs- und Verankerungstheile und der Lizenzgebühr auf 10 000 M.
2. Die Möglichkeit, selbst die unreinste Groversäure ohne Nachtheil für den Apparat zu concentriren.
3. Der geringe Kohlenverbrauch. Für 100 kg 66 er Säure, aus 60 er gewonnen, 13 kg Kohlen.
4. Die enorme Leistung, die sich bei einem 2 m langen Rohr auf 7500 kg 93-proc. Säure beläuft.
5. Der geringe Verschleiss an Guss. Das Rohr wiegt 100 kg und hält nach den bisher gesammelten Erfahrungen eine lange Betriebsdauer aus.
6. Der geringe Raum, welchen die ganze Anlage beansprucht.

Schluss der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Am Dienstag, den 21. November 1899 fand eine gemeinsame Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins mit dem Bezirksverein Deutscher Ingenieure an der niederer Ruhr in Essen, Hôtel Kaiser Friedrich, statt. Die von über 400 Mitgliedern und geladenen Gästen besuchte Versammlung wurde um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr von dem Vorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins deutscher Chemiker Dr. Karl Goldschmidt mit einem Dank für die rege Beteiligung eröffnet und Herrn Dr. Hans Goldschmidt das Wort zu seinem Vortrag: **Über die Erzielung hoher Temperaturen durch Verbrennen von Aluminium und ein darauf beruhendes Schweißverfahren** ertheilt. Der von vielen gelungenen und exacten Experimentalversuchen begleitete Vortrag wurde mit spannender Aufmerksamkeit und lebhaftem Beifall aufgenommen. Derselbe wird als Originalabhandlung in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift erscheinen.

Die 7. ordentliche Monatsversammlung fand am Donnerstag, den 7. December 1899, Abends 6 Uhr im Gebäude der kgl. Maschinenbau- und Hüttenchule zu Duisburg statt. Tagesordnung: 1. Besichtigung der Hüttenchule, 2. Geschäftliche Mittheilungen, 3. Entgegennahme des Kassenberichtes und Entlastung des Kassenwartes, 4. Neuwahl der Vertreter in den Vorstandsrath, 5. Ergänzungswahl des Vorstandes (satzungsgemäss scheiden aus

der stellvertretende Vorsitzende Director M. Liebig, Schalke und der Kassenwart Dr. E. Corleis, Essen), 6. Entgegennahme des Jahresberichtes, 7. Vortrag des Hüttenchuldirektors Th. Beckert, Duisburg: Über die Ausbildung von Chemikern 2. Ranges, 8. Referat des Vorsitzenden über den Stand der Angelegenheit betreffs Vereidigung der selbständigen öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern.

An die unter Leitung des Herrn Director Th. Beckert erfolgte Besichtigung der Hütten-schule schloss sich im Conferenzzimmer der letzteren die Sitzung an, welche vom Vorstande Dr. Karl Goldschmidt um  $7\frac{1}{2}$  Uhr eröffnet wurde. Nach Verlesung der Protokolle der letzten Sitzungen und Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wurde bezüglich der Veröffentlichung der Sitzungen im Vereinsorgan beschlossen, dieselben regelmässig im Sitzungskalender zur Anzeige zu bringen, von dem Annonciren aber Abstand zu nehmen. Es sollen, wie bisher, den Mitgliedern des Bezirksvereins die Einladungen gedruckt zu- gesandt werden.

Dr. E. Corleis erstattet hierauf den Kassenbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Zur Prüfung desselben werden die Herren Dr. Lehnker- ing und Dr. Winter gewählt. Dieselben finden alles in bester Ordnung, worauf dem Kassenwart Entlastung ertheilt wird.

Als Vertreter in den Vorstandsrath wird für das Jahr 1900 Dr. Karl Goldschmidt, Essen und als dessen Stellvertreter Hüttenchuldirektor Th. Beckert wiedergewählt, ebenso werden in den Vorstand die satzungsgemäss ausscheidenden Herren in ihre Functionen wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich demnach für das Jahr 1900 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Dr. Karl Goldschmidt, Essen.

Stellvertretender Vorsitzender: Hüttenchuldirektor Th. Beckert, Duisburg und Director M. Liebig, Schalke.

Schriftführer: H. Bayerlein, Essen.

Kassenwart: Dr. E. Corleis, Essen.

Vertreter im Vorstandsrath: Dr. Karl Goldschmidt.

Stellvertreter: Hüttenchuldir. Th. Beckert.

Der vom Vorstande bereits gut geheissene Jahresbericht über die Thätigkeit des Bezirks-Vereins im Jahre 1899 wird verlesen und genehmigt. Hierauf hält Hüttenchuldirektor Th. Beckert seinen Vortrag: **Über die Ausbildung von Chemikern 2. Ranges.** Schliesslich referirt der Vorsitzende über den **Stand der Angelegenheit der Vereidigung der selbständigen öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern.** Er hält, ganz besonders im Interesse des hiesigen Industrieviers die in dem Entwurf des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands vorgesehene Bevorzugung der Nahrungsmittelchemiker für ungeeignet, da die Ablegung der Prüfung eines Nahrungsmittelchemikers keineswegs irgend eine Sicherheit gäbe, dass der

Betreffende auch genügende Kenntnisse, Erfahrungen und Übungen besäße in Anfertigung von chemisch-technischen Analysen, wie z. B. Erzanalysen, Stahlanalysen u. dergl. Es wäre vor allem zu wünschen, dass diejenigen Chemiker, welche auf einem bestimmten Gebiete der analytischen Chemie sich einer besonderen wohlverdienten Autorität erfreuen, nicht etwa durch ungeeignete Vorschriften von der Beeidigung durch die Handelskammern ausgeschlossen würden. Es würde nach seiner Ansicht unrichtig sein, wenn die Handelskammern für das ganze grosse Gebiet der chemischen Untersuchungen Chemiker vereidigten, welche durch das Examen für Nahrungsmittelchemiker ihre Qualification nur für einen beschränkten Theil der analytischen Chemie erwiesen hätten. Es wäre vielmehr in dieser Beziehung eine Beschränkung insoweit wünschenswerth, dass die Handelskammern vereidigten: 1. entweder für das Gebiet der Untersuchungen von Nahrungs-, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen in dem im Gesetz vom 14. Mai 1879 gegebenen Umfang, 2. für das Gebiet chemisch technischer Untersuchungen aller anderen Art mit Ausschluss des unter 1. umgrenzten Gebietes, wo die Vereidigung auch für ein engeres Gebiet erfolgen könne. Bedingungen sollten sein, abgesehen von den Übergangsbestimmungen für die Zulassung, zu 1. die Absolvirung des Examens als Nahrungsmittelchemiker, zu 2. die Ablegung des Doctorexamens oder der Diplomprüfung auf einer deutschen Universität oder Hochschule, sowie mindestens eine zweijährige Thätigkeit an einer staatlichen oder selbständigen öffentlichen Untersuchungsanstalt. Voraussetzung sollte ferner sein die deutsche Reichsangehörigkeit und der Nachweis einer entsprechenden Laboratoriums-Einrichtung. Selbstredend könnten auch Chemiker, welche den Ansprüchen unter 1. und 2. genügen, für das gesammte Gebiet der analytischen Chemie vereidigt werden. An der sich an diese Ausführungen knüpfenden Discussion betheiligte sich besonders Dr. Lehnker- ing, Duisburg, welcher, wie auch die übrigen Herren der Versammlung, mit den Ansichten des Vorsitzenden einverstanden war. — Schluss der Sitzung  $9\frac{1}{2}$  Uhr. B.

### Oberschlesischer Bezirksverein.

In der Hauptversammlung in Gleiwitz am 28. Januar wurden für 1900 in den Vorstand gewählt:

I. Vorsitzender: Director Friedr. Russig, Schwientochlowitz.

II. Vorsitzender: Dr. Hans Zeumer, Nicolai.

I. Schriftführer: Hütteningenieur Otto Radisch, Gleiwitz.

II. Schriftführer: Chemiker E. Taeger, Schwientochlowitz.

Kassenwart: Apotheker Dr. Urbanczyk, Königshütte.

Abgeordneter zum Vorstandsrath: Director Russig.

Stellvertreter: Fabrikbesitzer Dr. Zeumer.

**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden vorgeschlagen:

- Dr. Peter Antweiler**, Chemiker der Farbenfabriken, Elberfeld (durch Dr. A. Eichengrün). Rh.  
**O. Berthold**, Chemiker der Vereinigten Ultramarinfabriken Leverkusen bei Mülheim a. Rh. (durch Dr. C. Hagemann). Rh.  
**Dr. Albert Blank**, Aachen, Neupforte 16 (durch Dr. H. Hof). Aa.  
**Dr. Peter Brandes**, Gewerbeinspectionsassistent, Breslau, Rosenthalerstr. 8 II (durch Dr. Gadebusch und Dr. Mohr). M.-N.-S.\*)  
**Dr. Otto Fischer**, Königl. Universitäts-Professor, Erlangen, Sieglitzhoferstr. (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Prof. Dr. Heinrich Goldschmidt**, Heidelberg, Rohrbacherstr. 19 (durch Dr. Raschig). O.-Rh.  
**Dr. Alexander Gutbier**, Assistent am chem. Universitätslaboratorium, Erlangen, Schiffstr. 13 (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Dr. Friedr. Härtel**, Assistent am pharmaceutisch-chemischen Universitätslaboratorium, Erlangen, Hauptstr. 8 (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Dr. Karl Heinrichs**, Privatassistent am chem. Universitätslaboratorium, Erlangen, Hauptstr. 68 (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Dr. Robert Illig**, Douglashall bei Westeregeln (durch Dr. Hans Stauch). S.-A.  
**Professor Dr. Paul Jannasch**, Heidelberg, Rohrbacherstr. 45 (durch Dr. Raschig). O.-Rh.  
**Ludwig Katz**, Fabrikbesitzer, Kattowitz (durch F. Russig). O.-S.  
**Dr. Jul. Kersten**, Charlottenburg, Bismarckstr. 123 (durch Dr. Alexander). B.  
**Prof. Dr. Krafft**, Heidelberg (durch Dr. Raschig). O.-Rh.  
**Dr. A. Kufferath**, Poppelsdorf bei Bonn, Friedrichstr. 12 I (durch Dr. A. Binz). Rh.  
**Edmund Lingenbrink**, Erlangen, Heuwaagstr. 14 (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Naphtahandelsgesellschaft A. S. Melikow & Co.**, Baku, Schwarze Stadt (durch F. Lüty).  
**Dr. Ernst Noah**, Fabrikbesitzer, Berlin W., Lichtenstein-Allee 2 (durch Dr. W. Heffter). B.  
**Dr. Ernst Hermann Schmidt**, Assistent am städtischen Untersuchungsamt, Essen, Maxstr. 34 (durch H. Bayerlein). Rh.-W.  
**Heinrich Schulze**, Privatassistent am pharmaceutisch-chemischen Universitätslaboratorium, Erlangen, Schiffstr. 13 (durch Prof. Dr. Paal). M.-F.  
**Dr. E. Seel**, Chemiker, Stuttgart, Seidenstr. 67 (durch Dr. Kauffmann). W.  
**Isidor Spear**, Betriebsleiter der Ceresinfabrik, Kattowitz (durch Director F. Russig). O.-S.  
**Dr. R. Stollé**, Privatdocent, Heidelberg-Neuenheim, Bergstr. 5 (durch Dr. Raschig). O.-Rh.  
**Dr. Walter Vorster**, Chemiker der Farbenfabriken, Elberfeld (durch Dr. A. Eichengrün). Rh.

II. Wohnungsänderungen:

Brüggemann, Dr. F., Berlin NW., Rathenowerstr. 63 I. | Mehner, Dr. Hermann, Charlottenburg, Knesebeck-Dierbach, Dr. R., Ingénieur chimiste, Villemomble | str. 4.

Paris, 4 Allée du Portal.

Weiss, Dr. E., Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 46a.

\*) Der Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien wurde am 4. Februar in Breslau constituit.

*Gesammt-Mitgliederzahl: 2160.*

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass die 20. General-Versammlung des Vereins deutscher Fabriken feuerfester Producte am Mittwoch den 21. Februar im Architektenhause zu Berlin unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirector A. Heintz stattfindet.

**Hauptversammlung in Hannover.**

Diejenigen Herren, welche auf der diesjährigen Hauptversammlung Vorträge zu halten beabsichtigen, werden gebeten, Anmeldungen an einen der Unterzeichneten zu richten.

Für Experimentalvorträge stehen die chemischen Hörsäle der Technischen Hochschule zur Verfügung.

*Prof. Dr. Ost.*

*Prof. Dr. Behrend.*

Technische Hochschule Hannover.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, den rückständigen Jahresbeitrag in Höhe von 20 M. baldmöglichst an den

**Geschäftsführer Director Fritz Lüty, Trotha bei Halle**  
einzusenden.

**Der Vorstand.**